

Beispiel zur Illustration - Kostentabelle zur Schätzung der Regulierungskosten für Unternehmen

Titel der analysierten Vorlage: Hypothetisches Beispiel aus dem Leitfaden zur Illustration

Schritt 1: WAS?		Schritt 2: WER?		Schritt 3: WIE?		Schritt 4: WIE VIELE?		Schritt 5: WIE TEUER?		Schritt 6: Konsolidierung & Dokumentation	
Nr.	Veränderung der Pflicht	Betroffene Unternehmen	Beschreibung der Kosten		Mengengerüst: Anzahl Unternehmen / Häufigkeit	Kosten pro Menge	Regulierungskosten (in CHF)	Weitere Regulierungskosten (qualitativ)	Begründung für fehlende quantitative Angaben, Kommentare		
1	Der Stoff X darf bei der Produktion in der Schweiz neu nicht mehr verwendet werden.	Stoff X wird bei der Herstellung von speziell feuerfesten Farben und Lacken eingesetzt, sowohl bei Grossunternehmen wie auch bei KMU. Dies ist äquivalent mit der Branche Z gemäss NOGA-Branchenklassifizierung.	Einmalig, direkt	Stoff X wird durch einen Ersatzstoff ersetzt. Die betroffenen Firmen müssen dafür ihre Produktionsprozesse leicht umstellen, i.d.R. indem die Software von zwei Maschinenmodulen angepasst wird (Investitionskosten). Ebenso muss das zuständige Personal in der Produktion für den Umgang mit dem neuen Ersatzstoff geschult werden (Personalkosten).	30 Firmen (Total 40 Hersteller in der NOGA-Branche Z, gem. Fachexperten setzen rund 25% davon bereits heute den Ersatzstoff ein; Sowieso-Kosten).	45'000 CHF pro Firma Angepasste Software für zwei Module kosten inkl. Installation ca. 40'000 CHF + 4h Schulung von etwa 20 MA zu CHF 60 (→ ca. 5'000 CHF)	1.35 Mio. CHF		Sehr grobe Schätzung, u.a. da Kosten neuer Software nicht genau bekannt.		
			Wiederkehrend, direkt	Der Ersatzstoff ist 20% teurer als der Stoff X. Dies erhöht die Materialkosten .	150 Tonnen Produktionsvolumen p.a. (Gesamtproduktion von rund 400 Tonnen pro Jahr abzgl. ungefährender Anteil der Firmen, welche bereits den Ersatzstoff einsetzen; Angabe von Fachexperten; Sowieso-Kosten)	1'200 CHF pro Tonne 20% teureres Ersatzprodukt, entspricht rund +1'200 CHF pro Tonne.		180'000 CHF pro Jahr			
			Indirekt	Da der Stoff X ausserhalb der EU weiterhin erlaubt sein wird, ergibt sich für Schweizer Hersteller aufgrund des teureren Ersatzstoffs ein geringfügiger Wettbewerbsnachteil in einzelnen Absatzmärkten, was zu einem leicht geringeren Verkaufsvolumen und Gewinn führen dürfte (entgangene Gewinne).	30 Firmen (vgl. oben)	Nicht quantitativ abschätzbar; vermutlich vernachlässigbar gering.			Sehr gering, vernachlässigbar	Effekt auf Verkaufspreise und damit Wettbewerbsposition aufgrund fehlender Grundlagen nicht abschätzbar, aber nur 30 betroffene Firmen	
TOTAL							Quantifizierte Regulierungskosten	Weitere nicht-quantifizierte Regulierungskosten (qualitative Beschreibung)	Kommentare		
						Einmalig, direkt	1.35 Mio. CHF		Sehr grobe Schätzung		
						Wiederholt, direkt	180'000 CHF				
						Indirekt		Sehr gering, vernachlässigbar	Effekt auf Gewinne/Umsatz nicht genau abschätzbar		